

# Heimatgeschichte: Der Hochaltar von St. Laurentius

Ein Wunder ist geschehen. Zwar kein großes, aber ein kleines. Die Allgemeine Zeitung findet dieses kleine Wunder nach einem Bericht vom 5. Januar 2008 in der Gruft von St. Peter. Dort hatte ein Mitarbeiter der Generaldirektion Kulturelles Erbe die Rückwand der Rokoko-Kanzel aus St. Quintin entdeckt. Diese Kanzel war im Jahr 1761 gebaut, mit glanzvergoldeten Schnitzereien versehen und in den Kriegswirren des Jahres 1944 so sicher gelagert worden, dass die Rückwand erst jetzt wiederentdeckt werden konnte.

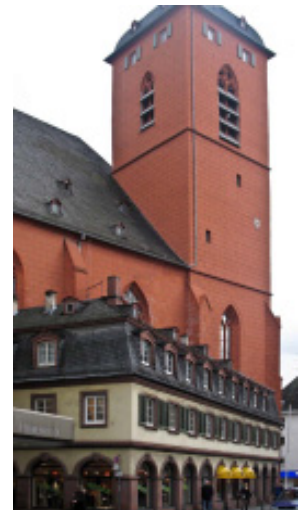
Was hat dieses kleine Wunder mit Ebersheim zu tun? Hierfür müssen wir uns auf eine Reise begeben, die im 17. Jahrhundert beginnt.

In den Jahren zwischen 1689 und 1792 blieb Mainz trotz der zahlreichen Kriege mit viel Glück von Besetzungen verschont. Die Stadt wurde zu einem einzigen Bauplatz. Es entstand das barocke Mainz mit Eckmadonnen, Eckerker, Brunnen und dem Lustschloss „Favorite“. Diese Entwicklung ging auch nicht an den Kirchen vorbei, die ebenfalls prächtig ausgebaut wurden. Eine dieser Kirchen war die älteste Pfarrkirche der Stadt, St. Quintin. Dort wurde im Jahre 1739 ein wunderschöner barocker Hochaltar mit Säulenbaldachin durch Maximilian von Welsch geschaffen. Mehr als 20 Jahre später wurde die von der verwitweten Gräfin Ostein gestiftete Rokokokanzel

fertig gestellt, deren Rückwand jetzt in St. Peter gefunden wurde und jetzt für St. Quintin restauriert werden soll.

In Ebersheim war man zu dieser Zeit auch nicht untätig geblieben. Zwischen 1725 und 1729 wurde das Mittelschiff der heutigen Pfarrkirche für seine 300 Einwohner erbaut, das sich wahrscheinlich quer zu dem älteren, bereits im Jahre 1184 erwähnten Bau orientierte. Wohl aus Geldmangel verfügt die Kirche zunächst noch über keinen Turm. Dieser wurde erst ca. 40 Jahre später im Jahre 1768 mit einer Höhe von 42,40 Metern angebaut. Das Innere der Kirche war zu diesem Zeitpunkt bereits ausgemalt. Weiterhin waren um 1750 zwei Seitenaltäre aufgestellt worden: Auf der linken Seite stand der „Rosenkranz- oder Marienaltar“ und auf der rechten Seite der „Nikolausaltar“. Die Kanzel und die Apostelbilder an der Emporenbrüstung waren ebenfalls bereits vorhanden.

Was den Hochaltar der Kirche betrifft, hatte irgendjemand in Ebersheim eine gute Idee: „Wenn in St. Quintin jetzt ein so schöner neuer Hochaltar steht, dann muss es doch in dieser alten Mainzer Pfarrkirche einen „alten Altar“



St. Quintin



geben“, so die damalige Überlegung. Und tatsächlich – der aus dem Jahr 1670 stammende Hochaltar fand in St. Quintin keinen Platz mehr. Eine Vereinbarung zwischen den beiden Pfarreien wurde ausgehandelt und für 95 Gulden kam der Altar nach Ebersheim. Dort wurde jetzt noch das große Altarbild mit dem Namenspatron der Kirche, dem hl. Laurentius eingefügt und Ebersheim verfügt jetzt wohl über den ältesten, original erhaltenen Altar in einer Mainzer Pfarrkirche.

Der Altar von 1670

**MALAIENBLUME**  
Phalaenopsis-Hybride

Langblühende, pflegeleichte Orchidee mit einer Rispe, in verschiedenen Farben, Topf-Ø 12 cm, Stück

**6,99€**

Unsere Veranstaltungen  
**Orchideen- und Kamelienschau**  
9./10. Februar  
Ausstellung bleibt bis Ende Februar geöffnet

**Valentinstag**  
14. Februar  
... da haben wir wieder eine Riesenauswahl an Blumen und Sträußen für Sie vorbereitet

**Fuchs**  
55129 Mainz-Hechtsheim • Rheinhessenstraße 200  
Unsere Geschäftszeiten: Tel. (0 61 31) 5 97 20  
Mo - Fr 8.00 - 19.00 Uhr Fax (0 61 31) 58 22 66  
Sa 8.00 - 16.00 Uhr  
Blumenhaus: www.fuchs-birkenhof.de  
Sonntag 10.30 - 12.30 Uhr info@fuchs-birkenhof.de

**grün erleben**



*Die Zahl 1908 erinnert an die Erweiterung der Kirche*

Nicht abschließend geklärt ist in diesem Zusammenhang, wann der Hochaltar nach Ebersheim kam. Während der neue Kirchenführer von St. Quintin davon spricht, dass der Altar im Jahre 1739 nach Ebersheim gelangte, geht der Ebersheimer Kirchenführer davon aus, dass der Altar im 1793 erworben wurde.

Welche Jahreszahl nun stimmt, soll an dieser Stelle offen bleiben. Der Blick soll vielmehr auf die weiteren Veränderungen der Kirche gerichtet werden. Denn auch nach dem Kauf des Hochaltars gingen die Arbeiten an der Kirche weiter. Der Kirchturm wurde im Jahr 1837 renoviert. Innen wurde die Kirche mehrmals ausgemalt, wobei die Decke im Jahre 1926 Bilder erhielt, bei denen Ebersheimer Bürger für die Köpfe Modell gestanden haben. Ins mittlere Bild stellte der Maler rechts hinten den damaligen Pfarrer Anton Singer und vor diesen den Kaplan Josef Schwarz (mit Kerze).

Der größte Umbau der Kirche begann am 2. August 1908 mit der Grundsteinlegung und endete am 4. Oktober 1909 mit der feierlichen Einweihung durch Bischof Kirstein. Zwischen diesen beiden Ereignissen wurden für 57.000

Mark das alte Chor abgerissen, das Schiff etwas verlängert und Seitenschiffe sowie ein neues Chor gebaut und eine neue Sakristei hinzugefügt. An der Rückfront der Seitenschiffe wurden zwei kleine Portale eingefügt. Die Kirche in ihrer heutigen Form war entstanden.

Nach dem Umbau konnte man in Ebersheim auch erstmals den Hochaltar in seiner vollen Pracht bewundern. Der für St. Quintin geplante Altar hatte mit seinen 12 Metern angesichts der bislang vorhandenen Deckenhöhe nicht vollständig in die Ebersheimer Kirche gepasst. Mit dem Bau des neuen Chors konnte jetzt der Höhe des Altars Rechnung getragen werden, so dass er im Jahre 1909 erstmals mit allen Elementen in die Kirche eingebaut werden konnte. Da der Altar auch einer gründlichen Renovierung unterzogen, von stilwidrigen Zutaten früherer Zeiten gereinigt und neu gefasst worden war, erschien er jetzt in neuem, bis dahin unbekanntem Glanz.

Haben Sie es übrigens bemerkt: Die Ebersheimer Kirche in ihrem heutigen Aussehen kann in diesem und im nächsten Jahr auf einhundert Jahre zurückschauen. Herzlichen Glückwunsch zu diesem Jubiläum!

*Rudolf Büllsbach, Einzelheiten können in den Kirchenführern der Kath. Pfarrgemeinde Mainz-Ebersheim nachgelesen werden, die es in gedruckter Form (Texte: Dr. Helmut Schwalbach) und als Film auf DVD für das Fernsehen (Filmaufnahmen und Schnitt: Hans Beier, Sprecherin: Katharina Hombach) im Kath. Pfarramt zu kaufen gibt. Ergänzende Informationen gibt es auch im Internet unter [www.ebersheimer-album.de](http://www.ebersheimer-album.de).*

## Tischtennisschläger für die Schule „Im Feldgarten“

Die Tischtennisabteilung des TSV Mainz-Ebersheim unterstützt die Grundschule mit einer Spende. Herr Hampel überreichte die erste Spende 2007 der Schulleiterin Frau Letzelter. Die Schüler unserer Schule freuten sich sehr über die angeschafften Tischtennisschläger und Tischtennisbälle. Eine weitere Spende wurde am Mittwoch, dem 23.01.2008 von Herrn Hampel der Tischtennis AG der Grundschule überreicht. Weitere Tischtennisschläger wurden von der Schulleiterin Frau Letzelter und der AG-Leiterin Frau Platz dankbar entgegen genommen. Diese kommen insbesondere in der Tischtennis-AG zum Einsatz. Auch in den Pausen werden sie rege genutzt. Eine Schülerin der dritten Klasse rief begeistert: „Mit den neuen Schlägern klappt es gleich viel besser, als mit den alten Schlägern!“



Vielen Dank für diese freundliche Unterstützung!  
Monika Platz